

## **Uranium Energy ist gut positioniert und Sibanye-Stillwater von Minenschließung betroffen**

### **Uranium Energy gut positioniert, um von Camecos Produktionsstopp zu profitieren**



Die Ausbreitung des Coronavirus hält zurzeit die Welt in Atem. Wie alle Unternehmen kämpft auch das US-amerikanische Uranium Energy (ISIN: US9168961038 / NYSE: UEC) gegen das Coronavirus. Um die Infektionsgefahr auf ein Minimum zu reduzieren, hat das Unternehmen seine Arbeiten auf den Projekten in Corpus Christi und Paraguay vorübergehend auf ein Minimum reduziert.

Auch wenn das Unternehmen sich in den vergangenen Monaten sehr gut weiterentwickeln konnte, und allen voran auf ‚Burke Hollow‘ sehr viele Meilensteine erreichte, wird man seine Aktivitäten erst wieder vollständig hochfahren, wenn das Infektionsrisiko drastisch minimiert wurde. Die Zeit bis dahin, wird das Unternehmen nutzen, um liegengebliebenes aufzuarbeiten und allem voran die technischen und geologischen Verbesserungen in die Modelle einzufügen, um das strategische Ziel der Produktionsreife schnellstmöglich zu erreichen.

#### **Engpass bei der Uranversorgung voraus**

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die großen Urankonzerne ihre Produktionen drastisch runtergefahren haben, teilte die Cameco Corporation, der Betreiber der weltgrößten Uranmine ‚Cigar Lake‘ mit, dass man die Uranproduktion zunächst für vier Wochen komplett einstellen wird. Dadurch, so berechneten Marktbeobachter, würde eine Produktionsmenge von rund 18 Mio. Pound U<sub>3</sub>O<sub>8</sub> wegfallen, was etwa 13 % der weltweiten Uranförderung darstellt. Bei einer derart hohen Menge ist schon fast zwangsläufig davon auszugehen, dass sich das erheblich auf den Preis auswirken wird.

Für den Vorstand und Präsident von Uranium Energy, Amir Adnani, stellt der Produktionsstopp eine hervorragende Erholungschance für den Uranpreis dar, da auf ein deutlich niedrigeres Angebot eine gleichbleibende Nachfrage trifft. Zudem sollte langsam das von der Regierung verabschiedete 10-Jahres-Programm anfangen zu greifen, das vorsieht, heimisches Uran in Höhe von 1,5 Mrd. USD als nationale Reserve aufzubauen. Deshalb sieht er Uranium Energys genehmigte und kostengünstig produzierende Eigenprojekte in Wyoming und Texas für die Zukunft optimal positioniert.

<iframe width="650" height="365" src="https://www.youtube.com/embed/cgESs-vY0il" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

Uranium Energy ist für die Zukunft gut aufgestellt und verfügte per 31.01.2020 noch über mehr als 21 Mio. USD an Barmitteln. Aufgrund der sich zuspitzenden Lage am Uranmarkt und dem möglichen, kurzfristigen Produktionsbeginn hat das Unternehmen sehr gute Vorarbeit geleistet, um bei steigenden Spot-Preisen maximal profitieren zu können.

### **Sibanye-Stillwater von Minenschließungen betroffen**



Auch die in Südafrika beheimatete Sibanye-Stillwater Gruppe (ISIN: ZAE000173951 / NYSE: SBLG) trifft umfangreiche Maßnahmen, um zur Eindämmung der Pandemie beizutragen. Sibanye-Stillwater beschäftigt an seinen Standorten, die sich über drei Länder verteilen, mehr als 80.000 Mitarbeiter, deren Gesundheit sowie die ihrer weiteren Stakeholder liegt dem Management sehr am Herzen.

Zudem beobachtet der Konzern die Entwicklung in den Regionen um die Betriebe herum mit Argusaugen, wobei auch die gesamte Wirtschaft für Sibanye-Stillwater von höchster Wichtigkeit ist.

Trotzdem, dass der Konzern mehr getan hat als der Staat forderte, hat der Präsident der Republik Südafrika, Cyril Ramaphosa, eine landesweite Produktionssperre für zunächst 21 Tage angeordnet, die bereits ab dem 26. März 2020 um Mitternacht in Kraft getreten ist. Damit wurde auch eine landesweite Abriegelung in Kraft gesetzt, die im Sinne des Katastrophenschutzgesetzes erlassen wurde. Somit ist das südafrikanische Volk verpflichtet zu Hause zu bleiben, mit Ausnahme der Personen und Unternehmen, die wesentliche Dienstleistungen (wie z.B. Stromerzeugung) für das Land erbringen.

Infolgedessen hat Sibanye-Stillwater schon damit begonnen seine Südafrikanischen Gold- und Platinmetallbetriebe vorübergehend in den Wartungszustand zu versetzen und die Zeit zu nutzen, notwendige Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen.

Diese außerplanmäßige Minenstilllegung wird sich natürlich auf die Produktionsleistung der Sibanye-Stillwatergruppe auswirken. Deshalb werden die für dieses Jahr ausgegebenen Produktionsprognosen noch einmal nach unten korrigiert werden müssen, sobald mehr Klarheit über die Gesamtsituation und Produktionsausfälle bekannt wird.

```
<iframe width="650" height="365"
src="https://www.youtube.com/embed/BHb5SLrbq8s" frameborder="0"
allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture"
allowfullscreen></iframe>
```

Die US-PGM-Betriebe wurden von der ‚Cybersecurity and Infrastructure Agency‘ als *„Industrie für kritische Infrastruktur“* definiert, da PGM-Metalle als wesentliche Bestandteile in vielen chemischen, medizinischen und biochemischen Anwendungen gebraucht werden. Deshalb werden dort die Arbeiten unter extremen Hygienevorschriften unvermindert fortgeführt.

```
<iframe width="650" height="365"
src="https://www.youtube.com/embed/BMHC2CYYtHg" frameborder="0"
allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture"
allowfullscreen></iframe>
```

Als einziger primärer Platinmetallproduzent in den Vereinigten Staaten trägt das Unternehmen natürlich eine besondere Verantwortung. Dieser kommt man mit dem ausgearbeiteten und umgesetzten Corona-Maßnahmenplan nach. Das Management wird alles tun was nötig ist, um die Produktion aufrechtzuerhalten!

Viele Grüße  
Ihr  
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese

Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/> -. Bitte beachten Sie auch, falls vorhanden, die englische Originalmeldung.